

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4319ND
Mundart:	Plattdeutsch
Volksstück:	2 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	100 Min.
Rollen:	8
Frauen:	4
Männer:	4
Rollensatz:	9 Hefte
Preis Rollensatz	142,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4319ND

Een lüüte lied för`n Kinnerglück

Plattdeutsches Volksstück in 2 Akten

von
Helmut Schmidt

8 Rollen für 4 Frauen und 4 Männer

1 Bühnenbild

Jenny und Oliver Lohmann sind seit 5 Jahren verheiratet und führten bislang eine recht gute Ehe. Doch mehr und mehr lassen Olivers geschäftliche Verpflichtungen ihm kaum noch Zeit für die Freizeit und für seine Frau. Auf Jennys Wunsch hin, sind die beiden an die Nordseeküste gefahren um dort auf dem Campingplatz zwei Wochen Urlaub zu verbringen. Aber dort angekommen, spielt Jenny plötzlich völlig verrückt, trinkt plötzlich Alkohol, und hinterlässt Oliver schließlich einen Abschiedsbrief, indem steht, dass sie sich umbringen will. – Püppi, die Sängerin der Hard-Rock-Band „Dirty Ravers“ wird von der Kioskbesitzerin Anneliese Sommer verdächtigt, dass diese Drogen spritzt. Die Band stößt wegen der lautstarken Proben auch bei allen anderen Campem auf Empörung. – Doch Oliver ist es, der nach Jennys Suizid-Versuch mit der Rockband eine geniale Idee verwirklicht. Er organisiert ein Benefiz-Konzert und komponiert ein Lied mit den Band-Mitgliedern. Obwohl Jenny ihrem Oliver endlich preisgibt, dass sie durch eine Blut-Transfusion mit dem HIV-Virus infiziert ist und deshalb nicht mehr leben wollte, gibt es doch noch ein indirektes Happy-End

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild:

Das Bühnenbild zeigt einen Campingplatz an der Nord- oder Ostseeküste. Die Kulissenteile sind so angeordnet, dass hinten rechts und links jeweils ein Auf- bzw. Abgang möglich ist. Die Kulissenwände zeigen einen Meeresblick, sowie Strand und Gräser. Vorne rechts auf der Bühne steht ein Kiosk, der einen eigenen Eingang benötigt. Der Kiosk kann auch in einem Kulissenteil eingearbeitet sein. Die Fensterläden vom Kiosk müssen geöffnet und geschlossen werden können. Über dem Kiosk ein Schild „Annelieses Kiosk“ o.a. Am Kiosk befinden sich Werbeplakate, Zeitschriftenständer, Ansichtskarten, Veranstaltungshinweise, Fährabfahrtspläne, Eiskarten u.a. Auf der Bühne stehen zwei aufgebaute Zelte, einige Gartenstühle und Tische, eine Stelle für Lagerfeuer, evtl. ein Grillplatz, geschickte Bühnenarbeiter können hier auch mit Sand arbeiten oder mit Pappmaché oder Bauschaum einige Dünen andeuten. Alles weitere wie Sonnenschirme und andere Campingartikel können Sie gerne verwenden.

Erster Akt

(Ein Monatmorgen, etwa 7:30 Uhr. Auf dem Campingplatz ist noch Raum für ein weiteres Zelt, welches erst noch aufgebaut wird. Wenn der Vorhang sich öffnet, ist kein Spieler auf der Bühne. Die Zelte sind geschlossen, die Fensterläden vom Kiosk ebenfalls. Beim Öffnen des Vorhangs kann eine Musik erklingen, z. B. Grieg's „Morgenstimmung“ o.a.)

1. Szene

Anneliese: *(öffnet dann von innen die Fensterläden vom Kiosk oder geht erst noch hinein, beugt sich hinaus, streckt sich, gähnt ausgiebig. Sie stellt dann Schilder auf, kommt auch aus dem Kiosk heraus, füllt den Zeitschriftenständer mit neuen Illustrierten auf u.a.)*

2. Szene

Jenny: *(kommt gefolgt von Oliver von links – jeweils mit Fahrrad – auf die Bühne. Er hält ein Handy am Ohr, macht einen sichtbar genervten Eindruck. Die Gepäckträger der Fahrräder sind bestückt mit Taschen, Strandmatten u.a. Beide stellen dann die Räder auf der Bühne irgendwo ab. Jenny sieht verträumt in den Himmel, atmet die Luft tief ein)* Oh Oliver, is dat hier nich wunnerbor ?

Oliver: *(telefoniert)* Du schallst nich so ´n dumm Tüch snacken.

Jenny: Bidde? *(sieht jetzt, dass er telefoniert, winkt ab)*

Oliver: Ik bün nu just de erst Dag nich in d' Büro; dann hest Du to dohn, wat ik Di segg, Werner – ja?!

Jenny: *(zu Anneliese)* Gooden Mörge.

Anneliese: *(aus dem Kiosk)* Gooden Mörge. Na, Se sünd ja bannig op Tied.

Oliver: *(genervt)* Ik weet sülmst, dat dat erst kört na söven is. Werner – ik segg Di, wenn uns de Opdrag dörch de Lappen geht, dann kannst Du Dien Papieren afholen, ja?!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Jenny: Oliver, bidde. – *(geht dann zu Anneliese, reicht ihr die Hand)* Jenny Lohmann. – Un dat is mien Mann Oliver.

Anneliese: Oh ja, dat Ehepoor Lohmann. Töven Se, ik kom rut, dann snackt sik dat ja forts veel beeter.

Jenny: *(geht zu Oliver)* Oliver, nu is dat aver langsam genooch. Dat hier is uns Urlaub. Hest Du dat al vergeten?

Oliver: Bi fievuntwintig Stück geihst Du nich over 14.500, hörst Du?! Keen Cent mehr. Nu wies man maal, wat in Di sitt. – Ja, ik meld mi wedder. *(drückt eine Taste auf dem Handy, steckt es ein)* Hest Du wat seggt, Jenny?

Jenny: Ja, dat hebb ik!

3. Szene

Anneliese: *(kommt jetzt von hinten zu den beiden, gibt jetzt auch Oliver die Hand)* Gooden Mörge, Herr Lohmann.

Oliver: *(kurz)* Moin.

Anneliese: Hebbt Se ´n gooden Fohrt hat?

Jenny: Oh ja. Nu, so fröh an d´ Dag is de Luft ja am besten, nich wohr?

Anneliese: Stimmt. *(zeigt den Platz)* Düt hier is de Teltplatz. De Raden könnt Se hier achtern aufstellen. Toiletten, Waskbecken un Dusche hebbt wi daar vörn. *(zeigt dorthin)*

Oliver: *(schaut etwas gelangweilt und mürrisch, nimmt dann wieder das Handy, tippt eine Nummer ein)*

Jenny: Na prima.

Anneliese: Tja, un de Platzordnung geev ik Ehr dann ok noch. Dat mööt leider ween. Weeten Se, wi hebbt hier leider jümmers wedder jung Rabauten op uns Campingplatz. Let sik nich verhinnern. Daar glövt man jümmers, dat dat de leevsten Camper sünd, un dann stellt sik ´n poor Dag later doch rut, dat de nich allns so ernst nehmen. Dorüm hebbt wi hier ´n poor Regeln op de Platz.

Jenny: Ja klor, dat verstah wi doch. Is doch so, Oliver?

Oliver: *(hat jetzt Anschluß bekommen)* Werner? Ik bün dat nochmal. Pass op: Ik hebb nochmal nadocht. Wenn he sik op fievteihn inlett, dann kannst Du ok noch toseggen. – Ja, ik weet, dat ik just noch seggt hebb nich over 14.500. Nu hebb ik mi dat even anners overlegt. Kiek maal, mit 15 is de Gewinnspann doch ok noch recht hoch. *(abgehend nach hinten)* Ja, wat heet, ik weet nich wat ik will? Du süchst nu to, dat wi ´n good Geschäft maken, ja? Ok ohn mi. *(ab)* Ja, genau so, Du Slapmütz.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

4. Szene

Anneliese: *(nachdem Oliver fort ist)* Schient 'n dicken Fisk an de Angel to hebben, Ehr Mann.

Jenny: Och, hören Se blots op. Oliver un sien Geschäfte. Nichmaal in uns Urlaub kann he afschalten. Aver – Se könnt driest Jenny to mi seggen.

Anneliese: Oh, dat is schön. Ik bün Anneliese. Tja, wenn Se noch Fragen hebbt, Jenny – mien Mann un ik wohnen daar vörn an d' Borkumer Straat Nr. 20. Aver een vun uns finden Se ok jümmers hier in uns Kiosk. Un wegen de Papierkram un Betahleree komen Se doch hüüt middag even vörbi, ja?!

Jenny: Dat maak wi.

Anneliese: Teihn Daag wüllt Se blieven, wenn ik mi recht besinn?

Jenny: Ja, dat harr wi so plant.

Anneliese: Dann wünsk ik Ehr un Ehrn Mann 'n schönen Tied bi uns. Un wenn Se maal för 'n Dag op 'n Insel muchen... de Affohrtstieden staht op de Plan daar. Kortem könnt wi Ehr ok besörgen. Sünd blots 'n poor Euro dürde, aver wi mööten ja ok leeven, nich wohr?! Un SE hebbt daar dann keen Looperee mit.

Jenny: Okay.

Anneliese: Schön, dat Se sik för Urlaub hier bi uns an d' Küst entschett hebbt. Na ja, dat ik 'n beeten Reklame för uns Campingplatz maken mööt, verstahnt Se seeker, Jenny. Aver maal ehrlich: Ik hebb ja nix tegen Spanien un Griechenland – man is dat denn nich ok wichtig, dat man sien Ruh hett un sik so recht bedohren kann vun de Olldag?

Jenny: Oh ja.

Anneliese: Even! Un dorför giff dat lang nich overall 'n Garantie. Aver **hier** – hier finden de Lüüd noch 'n Stück Land, woans Se ehr Ruh hebbt. Stille un Entspannung, de heel Dag. Is dat nich grootartig?!

(von hinten setzt jetzt laute Heavy-Metal-Musik ein)

Jenny: *(sowie Anneliese erschrocken)*

Anneliese: Oh nee, nu geht **dat** wedder los.

Beide: *(halten sich die Ohren zu)*

5. Szene

Oliver: *(kommt wieder von hinten zurück)* Du leeve Tied. – Wat is dat denn?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Anneliese: Dat sünd de „Dirty Ravers“. De geven hier af un to ´n Konzert. Ik denk, dat dat ´n Soundcheck is.

Oliver: Aver doch nich mörgens kört na söven. (*geht schnurstracks, etwas geladen, ab nach hinten*)

Anneliese: (*zuckt die Schultern, lächelt Jenny verlegen an*)

Oliver: (*hört man von hinten laut schimpfen, auch andere Stimmen sind zu hören*)

(*nach einer kleinen Pause verstummt die Musik*)

Beide: (*Frauen nehmen nun ihre Hände wieder herunter, atmen erleichtert auf*)

Jenny: Hier is ´n Band, de so fröh an d´ mörgen al Musik maakt?

Anneliese: Se mööten veelmals entschülligen, Jenny. De sünd erst siet dree Dagen hier. Wüllt hier ´n poor Maal optreden – so ünner freien Himmel, Weeten Se?!

Jenny: Open Air.

Anneliese: Genau dat. Dat is ´n Schand, un mien Mann un ik hebbt de dat ok al ´n poor Maal seggt, dat dat op gor keen Fall so wiedergahn kann. Aver de Gemeend hett ehr de Genehmigung geven hier to speelen.

Jenny: Also, ik find dat toll.

Anneliese: Wat meenen Se?

Jenny: Na, wenn jung Lüüd soveel Spaß an ´t Leeven hebbt un an d´ fröhen Mörgen al Musik maken. Mi maakt sowat nix ut.

Anneliese: (*etwas verwirrt*) Äh, ja, wenn Se dat so sehnt, Jenny.

6. Szene

Oliver: (*kommt verärgert zurück*) Ja, hett man sowat denn al belevt? Jenny, ik hebb Di forts seggt, wat wi in dit Nüst hier wüllt. Nu süchst Du ja, wat dorbi rutkummt.

Jenny: Aver Oliver...

Oliver: Aver Oliver? Wi harren nu just so good an jichens ´n Strand vun Griechenland of Spanien liggen kunnt. Aver nee... mien leeve Fro mööt ja unbedingt an d´ Nordseeküst, wiel se daar as jung Deern al maal ween is un daar soveel Erinnerungen hangen bleeven sünd.

Jenny: (*bleibt ruhig*) Richtig Oliver. Genau so is dat.

Anneliese: (*ist die Situation ein bisschen peinlich*) Tja, ik will man erst mien Mann to ´t Bett utsmieten. Se weeten ja, woans Se uns finden, ja?!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Jenny: (*freundlich*) Ja seeker. Un erstmaal veelen Dank, Anneliese.

Anneliese: Aver gern doch. (*ab nach hinten*)

7. Szene

Jenny: Oliver?

Oliver: (*gereizt*) Ja, wat is denn noch?

Jenny: Könnt wi eenfach ´n poor schöne Weeken verbrennen? Dat weer de eenzig Wunsch, de ik noch hebb.

Oliver: Wat schall dat denn heeten? De eenzig Wunsch? Hebbt wi denn nich jeede Johr Urlaub maakt?

Jenny: Dat hebb wi. Aver jümmers mit Dien oll schitterg Handy. Mensch Oliver, markst Du denn gor nich, dat Du dat Gefühl för de schöne Saken in d´ Leeven verlüst? Du büst siet Maanten doch blots noch Geschäftsmann. Un wat bün IK denn noch för Di?

Oliver: Wat schall dat denn nu?

Jenny: Dien Fro bün ik, ja, dat bün ik. Un dat is allns. Ik nehm in Dien Leeven blots noch de Rull as Fro in, wiel dat even so is. Deelnehmen dörv ik aver nich an Dien Leeven. Worüm denn blots nich, Oliver? Ok wenn ´t bi Di maal in ´t Geschäft nich so löppt – worüm lesd Du Di denn nich helpen? Snack tomindst mit mi over allns. Un worüm maakst Du nich maal wedder wat verrückts? Überrasch´ mi mit jichenswat, so as Du dat vör Johren ok noch dohn hest. Denk doch blots an de Tied trüch, as wi beid uns kennenleret hebbt.

Oliver: Wat quedelst Du daar denn för ´n dumm Tüch, Jenny?! So snackst Du anners doch ok nich. Hest Du dat denn nich good bi mi? Ik verdeen good. Du kannst Di nich beklagen. Wenn Du jichenswat hebben wullt, dann kriggst Du dat ok.

Jenny: Ik weet. Dorüm geiht dat doch gor nich. Ik glöv, Du verstiehist mi nich. Aver dat is ok egaal. Ik harr blots gern, dat Du Di ´n beeten mehr üm uns – na ja – un ok üm mi kümmern deest.

Oliver: Dat is ja woll de Höchte. Wat weer denn lesd Winter, as Du de swor Unfall hat hest? Hebb ik mi nich weekenlang jeede Dag üm Di kümmeret, as Du wedder to ´t Krankenhaus utweerst?

Jenny: Ja, dat hest Du.

Oliver: Dat wull ik ok man meenen. – Un nu laat uns bidde jichenswor fröhstückten. Ik kiek maal, off dat hier in dat Kaff overhopt sowat giffet. (*mit dem Fahrrad ab nach hinten*)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Jenny: Ik kom forts na. *(bleibt noch einen kurzen Moment stehen, wirkt traurig, seufzt, geht dann, betrübt schauend, mit Fahrrad ab nach hinten)*

(kurze Pause)

8. Szene

Jessica: *(kommt vergnügt im Bademantel von hinten auf die Bühne; das Haar ist nass. Holt aus einem Zelt ein Badetuch, trocknet sich ab, geht dann in das Zelt hinein)*

9. Szene

(von hinten hört man Tobias, Hanna und Richard laut schimpfend herankommen. Alle drei kommen nacheinander auf die Bühne. Sie tragen außergewöhnliche Kleidung. Entweder sind sie überwiegend in Leder gekleidet oder aber wie in den 70ern, evtl. tätowiert, mit außergewöhnlichen Frisuren o. a. Auf jeden Fall gibt es zu allen anderen Spielern optisch einen krassen Unterschied)

Tobias: *(aufgebracht)* Woans is he nu denn bleeven, düsse Typ? Ut de maak ik Hackepeter.

Hanna: *(verhält sich etwas dümmlich und linkisch, spricht auch dementsprechend)* Nu reeg Di doch af, Tobi. Laat düssen Blödiyan doch snacken. De weer even 'n beeten doof. Sückse Minsken schall dat ja geven.

Richard: Tövt maal. Vielleicht hett düsse Typ ja **doch** recht. *(sieht auf die Uhr)* Dat is noch nich maal half acht an d' Mörgen. Un luut weer wi – dat mööt ji togeven. Un uns Musik hett woll ok nich sien Geschmack drapen.

Tobias: Dat gifft em noch lang nich dat Recht uns glieks de Steekers ruttorieten. Vun **em** krieg wi de Strom ja nich.

Hanna: Nu laat doch. Is doch schietegaal. *(hakt sich bei Tobias ein, ist zuckersüß zu ihm)* Tobi, wokeen maakt denn hüüt dat Fröhstück bi uns?

Tobias: *(immer noch genervt)* Na Du, Püppi. Jümmers de, de blöd fragt.

Hanna: Hä? Wat schall dat denn heeten?

Richard: Tobi meent, dat weer schön, wenn Du dat hüüt för uns maakst, Püppi.

Hanna: Maak ik doch gern, Tobi. *(will schon ab nach hinten)* Kommt ji nich mit, Jungs?

Tobias: Forts. Gaht ji al maal vör.

Hanna: *(gibt Tobias einen Kuss auf die Wange)* In teihn Minuten is dat Fröhstück fardig. – Un keen Dummheiten maken, ja?!

Richard: Witzig. Mit wokeen denn woll? Hier is doch nüms so fröh an d' Mörgen.

Hanna: *(schon hinten, dreht sich nochmals um)* Tobi! Hey Tobi?!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Tobias: Wat is denn noch?

Hanna: *(winkt ihm linkisch zu)* Bis glieks, Tobi.

Tobias: *(etwas genervt)* Ja doch.

Richard: *(muß lachen)*

Hanna: *(ab nach hinten)*

10. Szene

Tobias: Mist! Wenn ik wüss, dat düssen Spinner hier jichenswor sien Telt opbaut hett – ik wüss heel genau, wat ik nu de.

Richard: Dat brengt doch nix. Dat weer even de typisch Art vun sleimig Geschäftsmann. Düsse Minsken stahnt over de Dinge. De komen hierher un wüllt Urlaub maken. Aver eenlik weeten se gor nich, woans man dat maakt. – Musik, un vör allem luut Musik is daar in d' Weg. Un dorup reageeren sücke Typen even mit Arroganz un Aflehnen. Un dorbi sünd se untofree mit sik sülmst. Ok wenn se 'n dicke Geldbüdel in d' Tasche hebbt.

Tobias: Wenn al. Mit de bün ik noch nich fardig.

Richard: Komm her, laat uns erstmaal wat eeten. Mit vull Buuk kann man beeter nadenken.

Tobias: Vull Buuk? Wenn Püppi uns wedder so 'n Fraß as güstern vörsett, dat kann se alleen eeten.

Beide: *(wollen schon ab, als...)*

Jessica: *(...rückwärts kriechend aus dem Zelt kommt; man sieht aber nur ihr „Hinterteil“, da sie im Zelt aufräumt)*

Tobias: *(ist wie geschockt, muß sich an Richards Arm festhalten)* Charly...

Richard: Wat is denn?

Tobias: Charly, kiek Di düät... düät... *(zeigt auf Jessica, die die beiden jedoch nicht wahrnimmt)* ...wow, dat is ja nich to faten.

Richard: Nu riet Di maal tosamen, ja?! Du behandelst Püppi in lesd Tied so un so al as 'n Footmatt. Nu laat tomindst de Fingers vun anner Fronslüüd.

Tobias: *(hat weiterhin wie in Trance auf ihren Po gestarrt, mit dem sie – durch die Aufräumarbeiten im Zelt – hin-und herwackelt)* Wat... wat hest Du seggt? – Charly, wokeen hört denn blots düät eenmaalg, famos, wahnsinnig Achterdeel?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Richard: Dat weet ik ok nich. - Un nu kom! Wi hebbt al genooch Arger mit de Camper wegen uns luut Musik. Nu richt Du bidde nich noch mehr Schaden an. *(will schon ab nach hinten, bleibt dort dann „genervt“ stehen)*

Tobias: Woans kann man bi sowat *(deutet auf Jessicas Po)* denn Schaden anrichten? *(wendet auch beim Abgehen nicht den Blick davon ab)*

Richard: Du leeve Tied, nu fang Di maal wedder. Du büst ja gor nich mehr Du sülmst. *(zieht ihn mit ab nach hinten)*

Tobias: Ja, aver... *(stolpert noch beim Abgehen)*

11. Szene

Jessica: *(kommt aus dem Zelt heraus, trägt jetzt entweder nur noch den Badeanzug oder aber andere Kleidung; Strandkleid, Top mit Shorts oder Röckchen – sie legt einige Kleidungsstücke zusammen)*

12. Szene

Anneliese: *(geht von hinten in ihren Kiosk, lehnt sich heraus, dann zu Jessica)* Gooden Mörgen, Frau Kramer.

Jessica: *(ein bisschen erschrocken)* Oh. Hallo!

Anneliese: Na, al in 't Water ween, so fröh an d' Dag?

Jessica: Ja.

Anneliese: Un anners so? Na? Al wat funden? Off weer de Recht d'r noch nich bi?

Jessica: Wat meenen Se?

Anneliese: Na, off Se nich al 'n Oog op jichens 'n jungen Mann smeeen hebbt?

Jessica: Also, dat is denn doch... Entschülligen Se, aver wat geht SE dat an?

Anneliese: Nix. Eenlik gor nix. Ik meen ja blots. Se sünd alleen hier, daar maakt man sik dann so sein Gedanken. Aver vun de Rockers hier tegenan, daar laten Se beeter de Fingers – daar is nämlich gor nix mit los.

Jessica: Hartliken Dank för de Tipp.

Anneliese: *(hält es jetzt nicht mehr aus)* Se könnt mi dat driest seggen, wenn Se doch al een kennenlert hebbt, weeten Se?! Allns wat hier op uns Campingplatz vör sik geht, kummt an Anneliese Sommer so un so nich vörbi.

Jessica: Dann man to. Is ja interessant.

Anneliese: Bi dat Ehepoor Lohmann, daar is nämlich ok jichenswat nich op Stee.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Jessica: Nee?

Anneliese: De sünd just ankomen. Oliver un Jenny Lohmann. De schöllnt Se woll noch kennenlernen. Verhierad sünd se, ja. Man dat is ok allns. Mööglik, dat he ´n annern Ollske hett. Is jümmers blots an ´t telefoneeren. Un sein Fro behandelt he ok nich good. Is bannig frech. Dat is heel verdächtig, segg ik Ehr. - Dat schull mien Mann sik maal erlauben, dann weer aver wat los. Na ja, ik schall dat woll noch rutkriegen, wat daar bi de beiden nich op Steh is. Wenn Se also ´n Urlaubsbekanntskupp maken, Frau Kramer; man driest na mi hen. Vielleicht kenn ik de Mann ja un kann Ehr noch wat over em vertellen. Tipps kann man ja schließlich jümmers brüken, nich?!

Jessica: Wenn dat sowiet is, Fro Sommer, dann segg ik Ehr fröh genooch Bescheid. *(belustigt)* Könnt wi erstmaal so verblieven?

Anneliese: Tss... *(ingeschnappt, geht zurück, setzt sich jetzt auf einen Stuhl. Sie bleibt im Kiosk, muß aber fürs Publikum nicht unbedingt sichtbar sein)*

Jessica: *(schüttelt mit dem Kopf)*

13. Szene

Tobias: *(spricht von hinten)* Ja, verdammt ik komm ja glieks wedder. *(kommt auf die Bühne, sieht Jessica, zunächst etwas unsicher)* Hallo.

Jessica: *(angenehm überrascht von Tobias)* Oh, Hallo.

Tobias: *(kommt näher, verliert langsam seine Unsicherheit)* Seggen Se mi nich, woans Se heeten.

Jessica: *(stellt sich vor ihm, findet die Situation belustigend)* Okay.

Anneliese: *(kommt wieder vor, hört sehr neugierig zu, stützt sich auf das Fensterbrett ab)*

Tobias: Nicole?

Jessica: Nee.

Tobias: Melissa?

Jessica: *(schüttelt mit dem Kopf)* Nich ganz. Se sünd aver dicht dran.

Tobias: Martina?

Jessica: Ok nich.

Tobias: Dann segg ik „Drömfro“.

Anneliese: *(muß laut lachen)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Tobias: *(hört dies gar nich)*

Jessica: *(hustet laut, schaut verärgert zu Anneliese herüber, die dann wieder zurückgeht, dann zu Tobias)* Se sünd een vun de Band, de hier siet güstern speelt, nich wohr?

Tobias: Se kennen mi?

Jessica: Na ja, **kennen** is overdreeven. Ik hebb güstern ´n beeten tohört.

Tobias: Aha. Un? Gefällt Ehr uns Musik?

Jessica: *(druckst erst herum)* Ik will ja nüms beleidigen, aver...

Tobias: Ehrlich. Seggen Se driest ehrlich Ehr Meenung.

Jessica: *(dann)* Klingt schrecklich. Echt!

Tobias: So slimm?

Jessica: Slimmer. Dat is keen Wunner, un Se kriegen Arger, wenn Se hier an d´ Strand wiederhen sückse Musik maken.

Tobias: De Arger hebbt wi al. Aver dat kloren wi noch. Mien Naam is Tobias – aver mien Fründen seggen Tobi.

Jessica: Aha. Dörv ik mi denn ok to Ehr Fründen tellen?

Tobias: Wat för ´n Frag.

Jessica: *(reicht ihm jetzt die Hand)* Mien Naam is Jessica.

Tobias: *(schwärmt)* Jessica. – Woans is Ehr Mann, Verlovte, Leevengefährte, Jessica?

Jessica: Wat meenen Se?

Tobias: Se wüllt mi doch nich vertellen, dat so ´n sympathisch, schöne Fro nich in fast Handen is.

Jessica: Doch, so is dat aver. Een Herrn Kramer gifft dat nich. Bit op mien Vadder.

Tobias: Un wenher gahnt wi mitnanner eeten?

Jessica: Na, Se maken aver Damp. – Aver good, Eeten gahn kunn wi. Dat büt sik aver erst jichenswenher an een avend an. Nu is ja erstmaal ´n Fröhstück anseggt. Wenn ik Se dorto inladen dörv.

Tobias: *(sprachlos)* Äh, Se? Mi? Nu?

Jessica: Woso denn nich? Off gifft dat ´n Fro, Tobias? Jichenseen, de wat daartegen hebben kunn?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Tobias: Gifft dat nich.

Jessica: Oh, sünd Se daar ok seeker? Wokeen weer denn güstern de jung Fro, de daar nich vun Ehr Sied wieken de?

Tobias: Och, Se meenen Püppi. Nee, nee, daar is nix mit her un mi. Se hört ok to uns Band - Dat is allns.

Jessica: Un dat stimmt ok?

Tobias: Sehnt mien Oogen so ut, dat se leegen kunnen?

Jessica: Okay. Hier 'n poor hunnert Meter rünner is 'n lütt Café. Wenn Se muchen, loop wi daar nu tosamen hen.

Tobias: Oh Jessica, nix leever as dat.

Jessica: Na denn... *(weiß nicht genau, wie sie sich verhalten soll)*

Tobias: *(geht es genauso. Er würde sie gerne einhaken, lässt es aber bleiben, zeigt dann zum Abgang)* Bidde. Na Di.

Jessica: *(erfreut lächelnd ab, gefolgt von Tobias, der glücklich seufzt)*

(kurze Pause)

14. Szene

Anneliese: *(beugt sich wieder etwas aus ihrem Kiosk)* Na, so 'n Casanova. Hett man sowat denn al belevt? Man dat Fro is ja ok nich beeter. Dat is hier ja just as an d' Ballermann 6. *(lehnt sich wieder zurück)*

15. Szene

Hanna: *(kommt aufgebracht von hinten auf die Bühne, ihr folgt Richard)* Ji... ji könnt mi all maal gern hebben, jawoll. Tobi un Du ok, Charly.

Richard: *(wundert sich, dass Tobias nicht mehr dort ist)* Wi hebbt dat nich so meent, Püppi.

Hanna: *(setzt sich beleidigt auf den Boden bzw. auf eine Sanddüne)* Ji meenen woll, ik bün blöd, wa? Ik hebb heel düdlik hört, dat Tobi mien Fröhstück 'n ekelig Gefreet nömt hett. *(jetzt etwas weinerlich)* Dat weer Rührei vun darteihn Eier.

Richard: *(geht zu ihr, versucht sie zu trösten)* Dat... äh... 13 Eier. Ja. Tobi is dat seeker blots so rutruscht.

Hanna: Dat glöv ik nich. Wenn ji beid meenen, ik bün to blöd üm dat Fröhstück to maken, dann könnt ji in Tokunft jo Eier sülmst braden, so!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Richard: (*leiser zu sich selbst*) Dat weer dat Best woll. (*dann:*) Mi deiht dat leed, Püppi, ehrlich. Ok ik harr dat nich seggen schullt. Di is woll einfach de Soltstreier to d' Hand utrutscht. Dat kann ja maal passeeren. Un wenn Du vun Dien Mudder lert hest, dat an Rührei fiev Eetleepels Senf mischt warnn, dann is dat op Steh.

Hanna: (*schaut jetzt hoch*) Un dat meenst Du ok würrklich ehrlich, Charly?

Richard: Ehrenwoord.

Hanna: Ik weet nich recht. Worüm hest Du dat Gesicht denn so komisch trucken? Brükst gor nich so dohn – ik hebb dat genau sehn.

Richard: Ik... äh... hebb doch so 'n Kuus-Pien. – **Harr ik güstern doch** ok al. Dat harr mit Dien lecker Fröhstück nix to dohn. Bestimmt nich! Un Tobi schall sik ok woll noch bi Di entschülligen.

Hanna: Na good, dann glöv ik dat maal. Eenlik hebb ik gor keen Tied Trübsal to blasen - ik hebb mi hüüt nämlich wat heel besünners vörnahmen.

Richard: Du wullt doch nich ok noch dat Middageeten koken?

Hanna: Hä? Nee. Dat maakt Tobi doch. Also, ik will Tobi hüüt fragen, off... och, dat geht Di eenlik ok ja gor nix an.

Richard: Na, nu aver rut mit de Spraak. Wi hebbt doch keen Geheimnisse vörnanner. Hebbt wi doch noch nie nich hat.

Hanna: Nee? Ja, wenn dat so is... (*geniert sich ein wenig*) Ik hebb mi nämlich fast vornahmen, dat ik Tobi hüüt wat fragen will. Ok wenn he mit mien Eeten nich immer inverstahn is.

Richard: Un wat?

Hanna: Na ja, ik will em fragen, off he mi hieraden will.

Richard: Oh nee. Püppi, dat is doch nich Dien Ernst?

Hanna: Wieso denn nich, Charly? Wi kennen uns nu al bold negen Maant. Un wi hebbt uns leev. Jeeden Dag segg ik Tobi, dat ik old mit em warnn will, jawoll.

Richard: Aver hieraden, Püppi. Weest Du, wat schall dat denn? Wat annert sik denn dorna? So good as nix. Ji könnt doch ok ohn Trauschien glücklik mitnanner ween. Dat sünd annern doch ok.

Hanna: (*trotzig*) **Du** hest ja noch nich maal 'n Fründin. Butendem weet ik genau, dat Tobi „ja“ seggt. He hett mi nämlich ok leev. Un tro is he ok, glöv ik. Dat is ja ok 'n beeten wichtig, oder?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Richard: Un wenn al. Du büst doch noch so jung, Püppi. Daar kann noch soveel passeeren in Dien Leeven. Un sowieso... ik weet nich recht. *(dreht sich eine Zigarette, muß sie aber nicht anzünden)*

Hanna: Du meenst woll, ik weet nich Bescheed, wa?! Ik weet allns over de Leevde. Dat steiht nämlich jeeden Dönnerdag in BRAVO. Un na Doktor Sommer hebb ik ok al maal henschreeven.

Richard: Ik lach mi dood. Worüm gung dat denn, wenn ik maal fragen dörv?

Hanna: Na ja, ik harr daar maal wat, een Fronslüüd-Problem - un ik wüss nich, mit wokeen ik dorover snacken schull.

Richard: Aha.

Hanna: Di kann ik dat ja vertellen. Dat weer wegen mien Bosten. Ik wull weeten, off dat normol is, wenn de een Siet veel...

Richard: *(schnell)* Hör op. Hör op. So genau will ik dat ok wedder nich weeten.

Hanna: Nee? Na, dann even nich. – Segg maal, woans is Tobi eenlik bleeven?

Richard: Äh... keenAhnung. De schall woll forts wedder hier ween. Wi könnt ja al maal opbauen för dat Konzert.

Hanna: Wenn Du meenst. Gah doch al maal vör – ik kom glieks na.

Richard: Okay. *(ab nach hinten)*

16. Szene

Hanna: *(holt, nachdem sie allein ist, aus einer Tasche eine Spritze hervor, kontrolliert diese zunächst, spritzt sich dann in einen Oberarm, wendet sich aber – während des Spritzens – vom Publikum ab; damit nicht genau sichtbar wird, wohin sie sich spritzt. Danach packt sie einen Kaugummi aus Silberpapier aus, steckt diesen in den Mund, das Silberpapier knüllt sie nach dem Spritzen fürs Publikum sichtbar zusammen)*

Anneliese: *(ist bereits in ihrem Kiosk wieder etwas vorgekommen, stützt sich erneut auf 's Fensterbrett ab; beobachtet den Vorgang, ist äußerst erstaunt)*

Hanna: *(sieht sie jedoch nicht, räumt sie Spritze dann wieder weg, seufzt, geht ebenfalls ab nach hinten)*

Anneliese: Dat dörv ja woll nich wohr ween. Rauschgift-Lüüd! Yunkies bi Anneliese Sommer op d' Campingplatz. Ik mööt sofort de Schandarms anropen. *(geht zurück, schnell ab nach hinten)*

17. Szene

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(von hinten hört man Jenny und Oliver sprechen)

Oliver: Du leeve Tied, nu wees doch vernünftig, Jenny.

Jenny: Worüm dörv ik denn nich eenmaal in mien Leeven unvernünftig ween? *(lallt etwas beim Sprechen)*

Beide: *(kommen auf die Bühne)*

Jenny: *(hat eine Schnapsflasche in der Hand, trinkt daraus, ist leicht angetrunken – nicht zu sehr übertreiben)*

Oliver: Unvernünftig? Ik verstah gor nich, wat mit Di los is. Du wullst hier gern maal wedder Urlaub maken. Okay, ik hebb mi dorup inlaten. Man so langsam fangst Du düchtig an to spinnen, Jenny. **Schnaps** hest Du Dien Leevdag nich drunken. Un tomol hest Du mörgens noch vör acht al 'n half Buddel leddig – un dat in teihn Minuten. Du spinnst doch! Wi hebbt ja noch nichmaal fröhstückt.

Jenny: Oliver, hör to. Ik will endlich maal dat maken, wat mi Spaß maakt. Dat hebb wi vör Johren noch **mitnanner** maakt. *(wird jetzt richtig wütend)* Keerl, woans is denn de Oliver bleeven, de ik vör söben Jahr kennenleret hebb? Weest Du denn nich mehr, wo verrückt wi weern? Denk doch blots an de Dag, as allns anfang mit uns beiden.

Oliver: *(wird jetzt ruhiger)* Ja, dat weern schöne Tieden - Du hest ja recht.

Jenny: Un worüm sünd düsse Tieden vergeeten? Denk doch bidde **eenmaal** an de Sömmer 2013*. (*bitte aktualisieren)

Oliver: Ja, Du hest ja recht. *(melancholisch nach einer kurzen Pause)* Ik weer just bi Gersmann anfangen to arbeiden...

Jenny: ...un Du hest daar mehr un mehr Karriere maakt.

Oliver: Ik satt an d' Schrievdisk, keek to 't Fenster ut un Du leepst an d' Fenster vörbi mit Dien witte Kleed un so 'n verrückten Strohhöt.

Jenny: Dat weest Du noch?

Oliver: As wenn ik dat vergeten kunn. Ik weer richtig blind vör Leevde, as ik Di sehn hebb. Mien Kunden hebb ik total vergeten.

Jenny: *(findet das amüsan)*

Oliver: Du hest domols bi Blömen Junker arbeit un schullst 'n Struß afleevern.

Jenny: Genau. – Un as ik vun mien Tour trüch keem, büst Du rutkomen, un hest mi eenfach fragt, wo ik heet.

Oliver: *(muß lachen)* Ja. Un wat hest Du seggt? Nöm mi doch Peggy Sue, wenn Du wullt.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Jenny: Wiel ik doch Petra Susanne as Tüschenname hebb.

Oliver: Un vun de Dag af an weer ik total verknallt in Di.

Jenny: ...un hest dann 'n poor Daag later 'n Lied för mi schreeven.

Oliver: Un midden op d' Straat hest Du mi dat dann vörsungen. Un al Minsken ut heel Dörp stunden üm uns herüm un hebbt tohört.

Jenny: Dat weer de schönste Dag in mien Leeven. *(wieder betrübter)* Un ik wüss domols, dat DU de Mann büst, mit de ik old warn will.

Oliver: Hhmmm... So weer dat. *(schwelgt in Erinnerungen)* – Schall ik nochmol?

Jenny: Wat?

Oliver: Na, dat Lied för Di singen.

Jenny: Oh ja. Wenn Du de Text noch henkriggst.

(Das Handy klingelt)

Oliver: Moment ja?! *(nimmt das Gespräch sofort entgegen, gleich wieder ganz der Geschäftsmann)* Lohmann. Ja. – Wat is denn, Werner? *(wendet sich etwas ab, geht in den Hintergrund, redet dort weiter)*

Jenny: *(Ihr Gesicht wird wieder betrübter; sie seufzt, holt ein kleines Päckchen hervor, geht dann zu Oliver, reißt ihm das Handy aus der Hand, unterbricht die Verbindung)*

Oliver: Hey, segg maal... geht Di dat nich good? Dat weer wichtig. Du hest woll 'n Splien, wa?!

Jenny: Eh ja?! Hör to Oliver: Wi beid sünd an een Punkt ankommen, woans wi woll 'n Entschcheidung drapen mööten. Un de hebb ik nu drapen.

Oliver : Nu fangst Du al wedder an. Good, ik denk vielleicht tovöl an mien Geschäfte, un vielleicht kummst Du in lesd Tied wüchlich 'n beeten to kört, aver...

Jenny: Just wullst Du mi noch dat Lied vörsingen – dann aver sünd de Telefonate doch wichtiger. Un dorüm: *(überreicht ihm das Päckchen)* Bidde. – Dat is för Di.

Oliver: *(überrascht, nimmt es)* För mi? Ik verstah nich. Ja, aver... mien Gebursdag is erst in Oktober.

Jenny: Ik weet. Liekers is hüüt 'n besünnern Dag. För mi tomindst. – Schad, dat Du nich doran docht hest.

Oliver: Hüüt is 'n besünnern Dag? Wat hebb wi denn? *(sieht auf die Uhr)* 28. Juli. Hhmm...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Jenny: *(gibt auf)* Overlegg nich langer. Is eenlik ok nix besünners. Hüüt genau för fiev Johr hebbt wi uns op 't Standesamt dat "Ja-Woord" geven. *(ironisch)* Aver wieso schull man doran denken?!

Oliver: Oh Gott. Jenny... dat is... woans kunn ik Trottel dat blots vergeten?

Jenny: Maakt nix, is ja nich dat erste Maal. *(trinkt wieder)*

Oliver: Nee, dat is woll wüürklich nich to entschülligen. Un ik hebb nix för Di. Nichmaal 'n poor Blömen. Aver, töv. *(holt sein Portemonaie hervor, nimmt einige Hundert-Euro-Scheine heraus, reicht sie Jenny)* Hier, koop Di jichendwat Schöönes, ja?! 'n fein Kleed off wat anners, wat Di gefällt.

Jenny: *(im Grunde zutiefst beleidigt, nimmt es aber gelassen)* Oh Oliver, steek Dien Geld wedder weg. Dat is doch just so 'n Biespiel. Du zückst Dien Geldbüdel, un allns is wedder good, meenst Du. Weest Du wat: Fohr Du driest wedder na Huus, wenn Du wullt. Mitnanner hebb wi hier doch keen Spaß. Wi sünd eenfach... wi passen eenfach nich mehr tosamen. Seh dat doch in. Vergeet mi.

Oliver: Jenny, wat schall dat denn heeten? *(setzt sich etwas fassungslos, öffnet langsam das Päckchen - darin befindet sich ein kleiner Schlüssel - betrachtet diesen unverständlich)*

Jenny: *(geht langsam nach hinten ab, schaut nochmals zurück, dann eher traurig)* Maakt good, Oliver. *(ab)*

Oliver: *(steht jetzt schnell auf)* Jenny, wat schall dat allns? Un wat is dat hier för 'n Slödel? Jenny! So töv doch. *(ihr schnell nach)*

(kurze Pause)

18. Szene

(im Hintergrund hört man Tobias und Jessica miteinander herumalbern; kommen dann Hand in Hand auf die Bühne)

Tobias: *(seufzt auf)* Nu segg mi, woans is dat Problem, Jessi? Du wohnst in Leer – **ik** in Auerk*. (*evtl. andere Städte wählen – ca. 50 km voneinander entfernt) Un wenn Du ok noch singen kannst, dann stieg doch in uns Band in. Weest Du – mit Püppi hebbt wi woll doch nich so 'n grooden Fang maakt. Wenn Du de singen hörst – oh Gott, dat is de Höll.

Jessica: Ik kann Di nich garanteeren, dat de Band mit mien Stimm beeter ward, Tobias.

Tobias: Na, dorüm much ik wedden. Weest Du, wat uns Band fehlt is een, de uns good rutbrengt. Good, vielleicht schull wi ok noch 'n beeten an uns Musik-Stil arbeiden. Aver Du, Charly un ik – wi hebbt dat Tüch dorto, 'n grooden Karriere to maken.

Jessica: *(löst sich von ihm)* Wenn al. – Dat mit **uns** kann doch nix warn. Un dat geht mi ok al veel to fix. Ik kenn Di doch erst twintig Minüeten.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Tobias: Jessy, aver ik föhl daar wat.

Jessica: Tobias! Bidde! Dat geiht üm jo Sängerin. Püppi, off woans Du se nömst. – Un wenn Du mi noch so faken vertellst, dat daar nix is mit Di un ehr, ik glöv dat eenfach nich. Ik hebb genooch sehn. Un ik will op gor keen Fall twüschen jo stahn.

Tobias: Jessica, daar is nix. Püppi, dat is vielleicht een Deern för Charly. – Aver för mi doch nich. Un ik hebb ok noch nie nich wat mit ehr hat, un ok nie nich wat för ehr föhlt. Ehrlich! (*schaute sie verliebt an*)

Jessica: Ik segg daar maal nix to. - Un wat maak wi nu na 't Fröhstück ?

Tobias: Wat holst Du vun swemmen?

Jessica: Ik bün al in 't Water ween hüüt Mörgen.

Tobias: Oooh. Un mit mi kunnt Du Di dat nich nochmal vörstellen ?

Jessica: (*nach einer kurzen Pause, spontan*) Aver seeker. (*beide schnell ab nach hinten, ziehen sich beim Abgehen schon aus, kurze Pause*)

Hanna: (*hört man jetzt singen. Sie trifft kaum die Melodie, singt äußerst „schief“ und falsches Englisch. Es hört sich musikalisch schrecklich, aber auch lustig an. Es kann sich hier evtl. um eine englische Ballade handeln, bei der Hanna das „falsche“ und „schiefe“ Englisch schön herausarbeiten kann wie z. B. „I will always love you“ von Whitney Houston oder um einen anderen song.*)

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Een lüüte Lied för 'n Kinnerglück" von Helmut Schmidt*

Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?

Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe auf unserer Webseite.

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de